



## Projekt Schule / Jugendhilfe 2030

Das Projekt „Schule / Jugendhilfe“ ist seit 2007 ein wichtiger Bestandteil im interdisziplinären Feld von Jugendschulbildung, Jugendhilfe und Schulsozialarbeit bei uns in Brandenburg an der Havel. Wir geben jährlich 15 Jugendlichen, die aus diversen Gründen schulmüdes respektive schulverweigerndes Verhalten zeigen, die Möglichkeit ihre Vollzeitschulpflicht zu erfüllen und den Hauptschulabschluss zu erreichen. Für die Umsetzung ist ein „Dreier-Team“ verantwortlich (Lehrer, Praxisanleiterin und Sozialpädagogin).

Der Tag beginnt mit einer kurzen gemeinschaftlichen Runde, in der verschiedene Dinge angesprochen werden, bevor es dann in die Gruppenarbeit geht. Die Schulgruppe wird entsprechend unseres schulischen Lernkonzeptes praxisnah in den Fächern Deutsch, Mathe, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, LER sowie WAT unterrichtet. In der Praxisgruppe liegen die Schwerpunkte auf der handwerklichen Projektarbeit mit unterschiedlichen Werkstoffen sowie im hauswirtschaftlichen Bereich. Wechselnd im wöchentlichen Rhythmus nehmen die Jugendlichen die Schule bzw. die Kreativwerkstattangebote wahr. Um den berufsorientierenden Aspekt zu gewährleisten finden im Schuljahr auch drei Praktika statt.

Unsere Schüler\*innen sollen wieder positive Lernerfahrungen haben und wir bieten ihnen den Rahmen dafür:

Ein strukturierter Tagesablauf mit genügend Flexibilität für individuelle Bedürfnisse fördert das Gruppengefüge und gibt jedem Jugendlichen die Chance zur Gruppenintegration sowie zur individuellen Entfaltung.

Im Tagesablauf schaffen wir Freiräume für Gruppen-, Einzelgespräche und Feedbackrunden.

Fest implementierte Tages- und Wochenauswertungen gehören zur Schulwoche.

Zeitnahe Kontaktaufnahme mit den Schüler\*innen bzw. den Eltern bei Unregelmäßigkeiten ist ein sehr probates Mittel, um der Schulabstanz entgegenzuwirken.

Für uns als Team des Projektes, die mit schulumüden bzw. schulverweigernden Jugendlichen arbeiten, steht das Ziel eines erfolgreichen Schulabschlusses erst am Ende einer Kette von Bemühungen. Zuvor werden die Schüler\*innen wieder an die Anforderungen des Lernens und an die außerschulische Lebenswelt interdisziplinär mit vielen Herausforderungen herangeführt. Das Mindestziel ist zunächst die Erfüllung der Schulpflicht. Dies gelingt uns seit Jahren sehr gut und hebt daher die Notwendigkeit dieses Projektes hervor.

Die Weiterbewilligung von unserem Projekt Schule/ Jugendhilfe 2030 stand im Antragsverfahren der neuen Förderperiode in diesem Jahr lange Zeit auf der Kippe. Die anteiligen kommunalen finanziellen Mittel der Stadt Brandenburg für die Kofinanzierung mit der Landesinvestitionsbank sollten nicht bereitgestellt werden. Wir haben lange gekämpft, mit politischen Akteuren sowie den Netzwerkpartnern, die Notwendigkeit des Projektes herausgearbeitet und präsentiert. Erst in der letzten Schulwoche haben wir die lange erhoffte Rückmeldung erhalten, dass das Schulprojekt für die nächsten zwei Jahre fortgesetzt werden darf.

Am letzten Schultag haben wir neben den erfolgreichen Hauptschulabschlüssen von acht Schüler\*innen auch die Fortsetzung unseres Projektes gebühlich mit allen Schülern gefeiert. Für uns steht fest:

**Es lohnt sich immer für eine Sache zu kämpfen -  
wir danken allen Befürworter\*innen.**

Dadurch erhalten sechs verbleibende Jugendliche und die neudazukommenden Brandenburger Schüler\*innen die Möglichkeit in unserem Schulprojekt ihre Vollzeitschulpflicht im nächsten Jahr zu erfüllen und das große Ziel zu verfolgen, ihren Hauptschulabschluss zu erlangen.

Yvonne Hoza und Robin Lewwe  
IB Brandenburg an der Havel